

## StadtForum

Das Christliche Bildungswerk (CBW), das Evangelische Bildungswerk (ebw) und die Volkshochschule Landshut (vhs) haben als Einrichtungen der offenen Erwachsenenbildung in Landshut eine gemeinsame Veranstaltungsreihe gestartet, das StadtForum.

Jede der drei Bildungsinstitutionen gestaltet jeweils im Frühjahr und im Herbst eines Jahres eine Veranstaltung unter einem gemeinsamen Jahresthema. Der Veranstaltungsort ist in der Regel die Volkshochschule Landshut.

Das Thema dieses Jahres lautet:  
Die Gesellschaft sind wir – gestalten wir sie!

Die Vortragsreihe des StadtForums im Frühjahr 2007 weitet den Blick in die Zukunft und fordert uns zum Handeln heraus.

Die Vortragsreihe des StadtForums weitet den Blick in die Zukunft und fordert uns zum Handeln heraus.

Im Hinblick auf ihre Programmvorstellungen und die Gruppen der Gesellschaft, die dadurch angesprochen werden sollen, gibt es in den drei Institutionen viele Gemeinsamkeiten. Durch die Bündelung ihrer Kräfte erwarten sie mehr öffentliche Aufmerksamkeit und die Erschließung eines größeren Teilnehmerkreises.

Ein kleiner Umtrunk nach den Vorträgen begleitet das Beisammensein. Herzlich willkommen also zu den Veranstaltungen des StadtForums.

## Veranstalter

### **Christliches Bildungswerk Landshut e.V.**

Maximilianstrasse 6  
84028 Landshut  
Telefon 08 71/92 317-0  
Telefax 08 71/92 317-89  
info@cbw-landshut.de  
www.cbw-landshut.de

### **Evangelisches Bildungswerk Landshut e.V.**

Gutenbergweg 16  
84034 Landshut  
Telefon 08 71/62 030  
Telefax 08 71/64 480  
ebwlandshut@surfeu.de  
www.ebwlandshut.de

### **Volkshochschule Landshut e.V.**

Ländgasse 41  
84028 Landshut  
Telefon 08 71/92 292-0  
Telefax 08 71/92 292-900  
Anmeldung@vhs-landshut.de  
www.vhs-landshut.de

# Programm Herbst/Winter 2007/2008

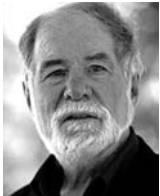
Die Gesellschaft sind wir –  
gestalten wir sie!



## StadtForum

Christliches Bildungswerk Landshut e.V.  
Evangelisches Bildungswerk Landshut e.V.  
Volkshochschule Landshut e.V.

## Sozialstaat in der Sackgasse?



Hans Krieger  
Journalist und Lyriker, München,  
langjähriger Mitarbeiter der „Zeit“  
und Feuilletonchef der „Bayerischen  
Staatszeitung“

Die Kluft zwischen arm und reich wird immer größer. Droht eine Entsolidarisierung der Gesellschaft?

Der Staat, der gemäß seiner Verfassung für soziale Gerechtigkeit in der Gesellschaft sorgen soll, baut soziale Schutzrechte ab und verweist auf die Eigenverantwortung des Bürgers. Wer profitiert davon, wenn wir uns einreden lassen, wir könnten uns den Sozialstaat nicht mehr leisten?

Wie steht es um das Streben nach sozialer Gerechtigkeit in unserem Land, wenn sich der Staat immer häufiger aus der öffentlichen Daseinsvorsorge zurückzieht und diese der profitorientierten Privatwirtschaft überlässt? Politik und Medien erwecken den Eindruck, es gäbe keine Alternative. Umso notwendiger ist es, kritische Fragen zu stellen. Denn nur, wenn der Horizont des Denkens offen ist, können wir die Gesellschaft eigenverantwortlich gestalten.

Dienstag, 9. Oktober 2007, 19.30 Uhr  
Vortragssaal der Volkshochschule  
Gebühr: 5 Euro

## Natur in der Stadt sichert Lebensqualität.

Schutz der Natur – eine Aufgabe der Gesellschaft.



Prof. Dr. Hubert Weiger  
Vorsitzender des Bundes Naturschutz  
in Bayern e.V.

Viele Menschen bringen Natur nur mit freier Landschaft in Verbindung. Doch selbst in den großen Städten und Ballungsräumen finden wir naturnahe Lebensräume von Pflanzen und Tieren. Vor allem die verbliebenen Parkanlagen, Friedhöfe, aber auch so manche Stadtbrache und selbst einzelne Straßebäume sind für das Naturerleben und die Wahrnehmung jahreszeitlicher Veränderungen unverzichtbar. Zumeist sind sie außerdem wichtiger Erholungsraum, Kleinklimaregulator und Frischluftspender in einem.

Ansprüche der Wohnungsbauwirtschaft und von Investoren für Gewerbeansiedlungen stellen den Schutz der städtischen Freiräume immer wieder in Frage. Doch gerade in Zeiten des Klimawandels sind kühlende Strukturen nötig und die stadtquerenden Talauen beste Voraussetzung für die Schaffung von Grünzügen mit hoher Aufenthaltsqualität. Die umweltpolitische Forderung nach der „Stadt der kurzen Wege“ findet hier ihre natürliche Grenze. Weil ohne Stadtgrün keine Lebensqualität in Städten möglich ist.

Dienstag, 20. November 2007, 19.30 Uhr  
Vortragssaal der Volkshochschule  
Gebühr: 5 Euro

## Demokratie braucht Beteiligung.



Kurt Büttler  
Religionspädagoge, Landshut

Bürgerengagement und die Auseinandersetzung mit Politik und Gesellschaft ist für viele Menschen kein bedeutendes Thema mehr. Die 68er Generation ist etabliert und satt. Die aktuellen Agenda-Prozesse verlaufen nur schleppend. Auch in anderen Bereichen zeichnen sich glaubwürdige Bürgerbeteiligungen nicht zwingend ab. Wird dabei den Bürgern nur wenig politische Vernunft zugetraut oder sind es die Bürger selbst, die sich nichts zutrauen? Es erscheint nötig, politische Strategien neu zu entwickeln, zu beleben und zu stärken. Einmischung scheint nötiger denn je.

Kurt Büttler ist evangelischer Religionspädagoge und hat 40 Jahre an der Staatlichen Berufsschule I in Landshut unterrichtet. Zehn Jahre lang war er Vorstand im Arbeitskreis Partnerschaft mit der Dritten Welt. Engagiert wehrt er sich schon seit Jahren gegen die Entrichtung einer "Kriegssteuer". Für sein soziales und politisches Engagement erhielt er 1995 die Landshuter Bürgermedaille.

Dienstag, 15. Januar 2008, 19.30 Uhr  
Vortragssaal der Volkshochschule  
Gebühr: 5 Euro